

gebung entsprechenden Einrichtung obliegt, wie auch allen, die als Handwerker dabei mitwirkend tätig sind, als Wegweiser sehr willkommen sein. Es gliedert sich in vierzehn Kapitel. Das erste ist einer Darlegung der Grundlagen der kirchlichen Kunst gewidmet. Die fünf folgenden behandeln den Kirchenbau als solchen, die Einrichtungsgegenstände des Chores, des Kirchenschiffes und der Sakristei sowie die künstlerische Ausstattung des Gotteshauses durch Schöpfungen der Malerei und Plastik, des weiteren die liturgischen Parameter, die liturgischen Gefäße und Geräte sowie die liturgischen Bücher. Das zehnte Kapitel bespricht die Einrichtungen in und an den Kirchen zu nicht unmittelbar liturgischen Zwecken, Lautsprechervorrichtung, Turmuhr, Anlagen zur Erleichterung des Geläutes, Heizungs-, Beleuchtungs- und Blitzableiteranlage; das elfte Gebrauchsgegenstände nichtliturgischen Charakters, das zwölfte die kirchliche Denkmalspflege, das dreizehnte den Friedhof. Das vierzehnte endlich bietet Richtlinien für die zu schließenden Verträge. Bei der Knappheit des zur Verfügung stehenden Raumes muß es genügen, an dieser Stelle einen Überblick über den sehr umfassenden Inhalt des selbst Gegenstände sehr nebensächlicher Art berücksichtigenden Werkes gegeben zu haben. Ein näheres Eingehen auf ihn und eine sachgemäß prüfende Würdigung von Einzelheiten war infolge derselben unmöglich. Wünschenswert wäre es gewesen, wenn der Verfasser sich mit der gleichen Entschiedenheit wie gegen den sog. Kitsch, so auch gegen den Schund gewandt hätte, der sich unter dem Anspruch, die einzige zeitgemäße kirchliche Kunst darzustellen, noch immer in den verschiedenen Zweigen des kirchlichen Kunstschaffens breit macht.

J. Braun S. J.

La prière des églises de rite byzantin. Tome I: L'Office Divin, la Liturgie, les Sacrements. Par le R. P. F. Mercenier du monastère d'Amay et M. le chanoine François. 8^o (485 S.) Paris, Prieuré d'Amay-sur-Meuse (Belgique) 1937 (o. J.). Tome II 1 8^o (430 S.) ebd. 1939. Fr 32.—

Das ganze, auf drei Bände berechnete Werk soll den gesamten griechischen, richtiger byzantinischen Ritus zur Darstellung bringen, um so einer Annäherung der Ost- und Westkirche und ihrer Wiedervereinigung zu dienen. Der erste Band gliedert sich in drei Abteilungen, von denen die erste den Ritus des kirchlichen Offiziums wiedergibt, die zweite den Ritus der drei eucharistischen Liturgien, der des Chrysostomus, des Basilien und die der vorkonsekrierten Gaben, die dritte den Ritus der Spendung der heiligen Sakramente und der mit ihr in Zusammenhang stehenden liturgischen Verrichtungen. Der zweite Band des Werkes soll in zwei Halbbänden die den im ersten übersetzten, stets gleichbleibenden Bestandteilen des Offiziums und der Messe nach Zeiten, Tagen und Festen des Kirchenjahres einzuschaltenden wechselnden Teile in französischer Übersetzung wiedergeben. Der bereits erschienene erste Halbband unterrichtet zunächst über das Kirchenjahr des byzantinischen Ritus, über die seine Feier regelnden liturgischen Bücher; dann bringt er in vollständiger Übersetzung die wechselnden Bestandteile des Offiziums und der Messe an den unbeweglichen Festtagen des Herrn und Marias.

J. Braun S. J.

Werkbuch der Kirchengeschichte. I. Teil: Die Kirche der Martyrer und Katakomben. In Werkstunden zusammengestellt. Von Dr. Georg Hahn. Mit 47 Werkbildern. gr. 8^o (XI u. 474 S.) Freiburg i. Br. 1939, Herder. M 10.60

Ein Buch mit etwas überraschendem Titel. Der Verfasser will mit diesem Werkbuch bewußt etwas Neues bieten. Es soll weder eine flüssig geschriebene Kirchengeschichte sein noch einfach eine Quellenauslese, sondern eine Werkstatt für den Religionslehrer, den Prediger, für den aufgeschlossenen Gläubigen, der an der zeitlichen Erscheinungsform seiner Kirche lebendigen Anteil nimmt. So gesehen ist das Buch entschieden ein neuer und zur Hauptsache geglückter Wurf, für den dem Verfasser viele Priester und Laien dankbar sein werden.

Man kann vielleicht den Aufbau kurz als eine Vereinigung von Kirchengeschichte und Väterlesung bezeichnen. Den jeweiligen kirchengeschichtlichen Kapiteln, die den bewährten großen Werken von Kirsch und Ehrhard folgen, sind in weitestem Umfang die Väter der ersten Jahrhunderte eingefügt nach vorliegenden bekannten Übersetzungen. Neben den Vätern auch andere christliche und heidnische Zeugnisse. Der Verfasser verschmäht es auch nicht, oft längere Stücke aus hervorragenden modernen Werken der Weltliteratur (Sienkiewicz, Le Fort u. a.) zu bringen, um noch mehr in die Stimmung und das pulsende Leben zu versetzen. Ein Vorgehen, das wir in so einem Werkbuch gar nicht vermissen möchten. Am Schluß der einzelnen Kapitel hat der Verfasser zur weiteren Anregung und Vertiefung eine Reihe von Fragen über den behandelten Stoff zusammengestellt und gibt auch immer die wichtigste Literatur bei.

Ein gutes Drittel des Buches ist der innern Kirchengeschichte gewidmet: Gottesdienst, Ascese, Lehrentwicklung, Sakramente, soziale Tätigkeit, Gefahrenzonen der Kirche usw. Am Schluß Kaiser- und Papsttabellen und Zeittafeln; ferner ein ausführliches Sach-, Namen- und Literaturverzeichnis.

Der Verfasser hat den ersten Jahrhunderten einen ganzen Band gewidmet, während die zwei kommenden für die Zeit bis zur Gegenwart reichen müssen. Diese ungleiche Verteilung soll hier nicht beanstandet werden. Die Werkstatt der werdenden Kirche ist besonders geeignet für ein Buch solcher Art. Man kann auf die zwei andern Bände gespannt sein. Die Schwierigkeiten vor allem der Auswahl, und dabei doch nichts Wichtiges auszulassen, werden da ins Übergroße wachsen.

F. Strobel S. J.

Die Briefe des Francisco de Xavier, 1542—1552. Ausgewählt, übertragen und kommentiert von Elisabeth Gräfin Vitzthum. 8^o (336 S.) Leipzig 1939, Jakob Hegner. Geb. M 9.50

„In diesem Buche wird der Versuch unternommen, das Leben und Werk dieses Mannes aus seinen eigenen Dokumenten lebendig werden zu lassen... Diese Briefe sind — wie keine noch so erleuchtete biographische Darstellung es vermöchte — berufen, Zeugnis zu geben nicht nur von dem äußern Wirken dieses bedeutenden Missionars, sondern auch vom innersten Wesen und von der sieghaften Kraft seiner Persönlich-